

Schriftenwerkstatt: Schritt für Schritt zur eigenen originellen Schrift

René Buri, Bern

Wir nutzen Buchstaben und Schriften täglich und auf vielseitigste Art. Warum sich also etwas so Alltäglichem nicht auf kreative Weise nähern und eigene Fonts gestalten? Charlotte Rivers inspiriert mit ihrem Buch «Schriftenwerkstatt» dazu und bietet alle Grundlagen, um eigene originelle und individuelle Schriften zu erstellen.

Egal, ob die Schriftgestalter/innen ganz klassisch von Hand mit Tinte auf Papier arbeiten, lieber zu Nadel und Faden greifen, digitale Alphabete entwerfen, Buchstaben fotografieren oder gar mit Lebensmitteln ihre persönlichen dreidimensionalen Schriften erstellen möchten – die Möglichkeiten des Schriftdesigns sind grenzenlos. Charlotte Rivers stellt in ihrem Buch die Arbeit von über 25 professionellen Illustratoren und Designerinnen vor, die in Schritt-für-Schritt-Anleitungen ihr Wissen in praktischen Tipps weitergeben. Neben der Präsentation von unterschiedlichen Techniken der Schriftgestaltung zeigt das Buch auch, wie handgefertigte Schriften in digitale Fonts umgewandelt werden. Entstanden ist ein inspirierendes Buch mit vielen Abbildungen und Beispielen neuen Schriftdesigns.

Neben vielen internationalen Arbeiten werden auch Werke von Schweizer Grafikern und Designern vorgestellt: Die Illustratorin Alina Günter, welche 2014 für die «Swiss Design Awards» des Bundesamtes für Kultur in der Kategorie «Grafikdesign» nominiert war, ist mit diversen Arbeiten im Buch vertreten. Auch das Zürcher Grafikbüro «unfolded» wird berücksichtigt.

Aus dem Buch spricht nicht nur enorm viel Detailwissen, sondern auch reichlich Begeisterung für das Thema. Schon der Einstieg ist eine eigentliche Liebeserklärung an die Schrift und ihre Gestaltung:

«Schrift ist überall, sie führt, lehrt und leitet uns, sie ist der Ausgangspunkt jeder Kommunikation. Schriftgestaltung ist daher ein äusserst wichtiges Element des Grafikdesigns, ein inspirierendes, spannendes und unglaublich vielseitiges Teilgebiet, dessen Komplexität beständig Innovationen hervorbringt.

Mit der Einführung des Computers, besonders des Mac in den 1980er-Jahren, verlagerte sich Schriftgestaltung immer mehr in den digitalen Bereich. In den letzten Jahren kann man aber feststellen, dass handgefertigte Schriften und Schriftzüge wieder stark im Kommen sind.

Ähnlich wie in anderen Designgebieten erlebt die Ästhetik des Handgefertigten einen regelrechten Boom unter Designern, Illustratoren und Schriftbegeisterten aller Couleur. Das bedeutet nicht, dass die Arbeit am Computer



Charlotte Rivers ist freischaffende Autorin und Bloggerin. Nach ihrer Ausbildung am London Institute (heute University of the Arts London), arbeitete sie für das Magazin Graphics International (heute Grafik). Seitdem sind zahlreiche ihrer Arbeiten in internationalen Designzeitschriften wie Computer Arts Projects, Print und Cent erschienen.

Charlotte Rivers, *Schriftenwerkstatt. Fonts und Schriften von Hand entwerfen*. 176 Seiten, durchgehend farbige Abbildungen, gebunden, CHF 38.90 (UVP), ISBN 978-3-258-60100-7 Haupt Verlag 2014

völlig wegfällt – ab einem gewissen Zeitpunkt der Entwicklung kommt der Computer fast immer zur Anwendung, allerdings fungiert er dann nur als reines Werkzeug innerhalb des Designprozesses.

Während Schriftgestaltung früher traditionell Sache professioneller Schriftgestalter war, findet man heute alle Arten von Kreativen, die unbelastet von den Begrenzungen gängiger Vorstellungen mit Schrift experimentieren. Die Anzahl der Gestaltungsmethoden und Medien, die bei diesem Prozess verwendet werden, ist praktisch grenzenlos. Sie reichen von mit Bleistift gezeichneten, gestrickten, genähten oder gestickten Buchstaben über Lichtinstallationen bis hin zu Schriften aus Zahncreme. Es ist diese Flexibilität, Schrift zu interpretieren und manchmal auch die klassischen Regeln zu brechen, die die Faszination von Schriftdesign ausmacht.

In zahlreichen Abbildungen präsentiert dieses Buch Beispiele neuen Schriftdesigns, die inspirieren, anspornen und die Kreativität wecken sollen. Darüber hinaus enthält es praktische Tipps zum Erstellen von Schrift und Schriftzügen. Im ersten Teil werden unter-

schiedliche Techniken der Schriftgestaltung vorgestellt, wie mit der Hand oder dem Digitalstift gezeichnete und gedruckte oder gestickte Typen, aber auch die 3D-Gestaltung und Schrift-Installationen sowie gefundene und fotografierte Schriften werden behandelt. Der zweite Teil zeigt, wie handgefertigte Schriften in digitale Fonts umgewandelt werden.

All diese Beispiele illustrieren, dass die typografische Gestaltung eines Auftrags, der in irgendeiner Form Wörter oder Buchstaben beinhaltet, weit über das hinausgehen kann, was Mac oder Online-Schriftbörsen bieten können. Egal, ob es sich um Schriftenillustrationen, gefundene und fotografierte Schriften oder Schriftinstallationen handelt, die Möglichkeiten der Schriftgestaltung sind mannigfaltig. Der Entwurf einer originellen, aussergewöhnlichen Schrift für ein ganz bestimmtes Projekt bietet die einmalige Gelegenheit, einen einzigartigen Font zu kreieren, der zudem für immer mit seinem Schöpfer verbunden sein wird».



• Logo, Airside, London, Vereinigtes Königreich
GREENPEACE
GREENPEACE
AMPLIFY YOUR REACTION
EDUCATION
Aufgedruckte Typo mithilfe ausgeschnittener Lettern aus Papier.



• Illustration, Alex Robbins, London, Vereinigtes Königreich
FRAGILE
Für diese Schrift wurde ein Set kleiner Figurenachsen aus Papier hergestellt. Mittels dieser Pappachsen und dreier Stempelkissen in verschiedenen Farben wurden die bunten Formen so auf das Papier gedruckt, dass in der Mitte der Schriftzug als Negativraum entstand.



• Buchdeckel, Working Format, Vancouver, Kanada
Drift
Anstatt die Buchstaben auf den Buchdeckel aufzudrucken oder zu stempeln, wurde der Schriftzug per Hand aufgestickt.

• Papierschnitt, Alex Robbins, London, Vereinigtes Königreich
FRAGILE
Für dieses Eigenprojekt grüßten weißes Papier und eine Lochzange „Oft entstehen Ideen aus früheren Arbeiten, die ich in einer Mappe sammelte und bei Gelegenheit „hinausholte“, erklärt Robbins.



• Illustration, Yulia Brodskaya, St Albans, Vereinigtes Königreich
Instant
Brodskayas Auftrag der kalifornische Starbucks laute, einen überschwänglichen Schriftzug aus Papier zu kreieren, um den Instantkaffee des Unternehmens zu bewerben.



• CD-Cover, Handverk, Oslo, Norwegen
PETER CARLSSON
Das Cover wurde für den Musiker Peter Carlsson, dessen Alben bei EMI Music verlegt werden, entworfen. Der Designer wollte etwas Neues schaffen und schuf diese Schrift in Kreuzstichtechnik.



• Blattobjekt, Charlotte Lond, London, Vereinigtes Königreich
INSTRUCTION BOOK
Lond schnitt die Buchstaben mit einem Cutter aus einem getrockneten Blatt aus.



• Pokerface, Martin Pyper von Me Studio, Amsterdam, Niederlande
Alphabet
Für die Herstellung seiner Schrift Pokerface benötigte Pyper nur ein Kartenspiel und eine Schere. Als erstes schnitt er die Buchstaben E und M aus, um die genauen Maße festzulegen, dann folgte das restliche Alphabet sowie einige Symbole und Zahlen.

SCHRIFTSCHÖPFUNG Papierschnitt, Druck- und Stichtechniken

TUTORIUM Yoshi Tajima

Tokio, Japan



• Form

Diese Schrift von Tajima ist eine Hommage an den deutschen Biologen Ernst Haeckel, dessen Idee, dass sich die Natur aus sich selbst und in sich selbst entwickelt, etwas atemberaubendes ist.

Die Buchstaben lassen sich aus jeder bestehenden Schrift kreieren, indem man die Buchstaben auf Papier skizziert und dann mit einem feinen Stift verziert.

MATERIAL

- Bleistift
- Papier
- Feinstift
- Radiergummi
- Scanner
- Adobe Photoshop



Schritt 1
Zeichnen Sie zuerst mit Bleistift auf Papier eine einfache Skizze des von Ihnen gewählten Buchstabens und fügen Sie dann die Verzierungen hinzu.



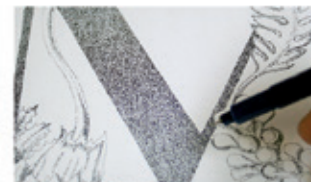
Schritt 2
Zeichnen Sie nun mit einem Feinstift über die Bleistiftstriche, indem Sie Punkt an Punkt setzen. Wenn Sie damit fertig sind, radieren Sie die Bleistiftstriche aus.



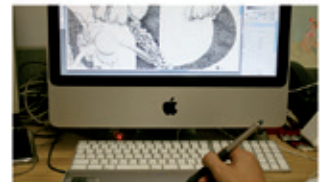
Schritt 3
Füllen Sie nun die Buchstaben aus, indem Sie erneut die Feinstifttechnik und einen Feinstift verwenden.



Schritt 4
Wenn Sie die Buchstaben fertig haben, fügen Sie Schatten und Verzerrungen an die verschiedenen Teile der Buchstabenformen hinzu, indem Sie auf bereits gezeichnete Punkte weitere Punkte setzen. Achten Sie darauf, dass keine Lücken entstehen; zeichnen Sie immer nur Punkte.



Schritt 5
Gehen Sie Buchstaben für Buchstaben vor: bis Sie alle Buchstaben fertig haben.



Schritt 6
Scannen Sie die Buchstaben ein und importieren Sie sie in Photoshop. Jetzt können Sie den Hintergrund beliebig farblich gestalten.

SCHRIFTSCHÖPFUNG Illustration und Freihandzeichnung